

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0030/2022
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 07.01.2022	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.01.2022			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	01.02.2022	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.02.2022	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Mainzer Stadtwerke AG hier: Wirtschaftsplan 2022
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, den Januar 2022 Stadtverwaltung gez. Günter Beck Bürgermeister
Mainz, den Januar 2022 Stadtverwaltung Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2022 der Mainzer Stadtwerke AG zu.

1. Sachverhalt

In der Aufsichtsratsitzung der Mainzer Stadtwerke AG (nachfolgend: MSW) ist am 16.12.2021 der nichtkonsolidierte Wirtschafts- und Investitionsplan 2022 mit Mittfristplanung für die Jahre 2023-2026 der MSW beschlossen worden.

Der **Erfolgsplan 2022** der MSW weist einen Jahresüberschuss nach Steuern i.H.v. 10,9 Mio. EUR aus, der überwiegend vom Betriebsergebnis (11,9 Mio. EUR) und ferner vom Beteiligungsergebnis (4,3 Mio. EUR) getragen wird. Das geplante Jahresergebnis 2022 unterschreitet sowohl den Vorjahresplanwert (18,0 Mio. EUR) als auch das erwartete Jahresergebnis 2021 (17,3 Mio. EUR) deutlich. Im Vergleich zum Vorjahr wird ein um 8,9 Mio. EUR höheres Betriebsergebnis (11,9 Mio. EUR) geplant, welches insbesondere durch die eingeplanten Verkäufe von vier Baufeldern im Heiligkreuz-Viertel mit einem Nettoergebnis i.H.v. 17,7 Mio. EUR (i. Vj. 8,4 Mio. EUR) beeinflusst wird.

Das gegenüber der Vorjahresplanung deutlich verminderte Beteiligungsergebnis i.H.v. 4,3 Mio. EUR (i. Vj. 22,3 Mio. EUR) ist insbesondere von einer deutlich höher eingeplanten Verlustübernahme der MVG i.H.v. -33,0 Mio. EUR (i. Vj. -23,7 Mio. EUR) geprägt. Daneben sind insbesondere geringere Ergebnisabführungen von der Mainzer Fernwärme i.H.v. 1,1 Mio. EUR (i. Vj. 4,1 Mio. EUR), Mainzer Erneuerbare Energien i.H.v. 0,9 Mio. EUR (i. Vj. 3,0 Mio. EUR) und Mainzer Wärme i.H.v. 0,5 Mio. EUR (i. Vj. 2,2 Mio. EUR) sowie niedrigere Gewinnausschüttungen der Zollhafen Mainz i.H.v. 2,5 Mio. EUR (i. Vj. 5,0 Mio. EUR) eingeplant worden.

Das geplante Zinsergebnis der MSW für 2022 beträgt -5,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Zinsaufwendungen für bereits bestehende Darlehen. Die geplante Fremdkapitalquote beträgt zum 31.12.2022 63,3% und erhöht sich bis zum Ende des Planungszeitraums in 2026 auf 67,8%.

In der **Mittelfristplanung 2023-2026** liegen die Jahresergebnisse der MSW zwischen 7,2 Mio. EUR (GJ 2026) und 13,2 Mio. EUR (GJ 2024). Die Betriebsergebnisse sinken sukzessive von 4,2 Mio. EUR (GJ 2023) auf -4,5 Mio. EUR (GJ 2026) und sind wesentlich durch die kontinuierlich sinkenden Nettoergebnisse aus dem Verkauf von Baufeldern im Heiligkreuz-Viertel bedingt. Die tendenziell von 11,2 Mio. EUR (GJ 2023) auf 18,3 Mio. EUR (GJ 2026) steigenden Beteiligungsergebnisse sind durch die hohen Jahresfehlbeträge der MVG von durchschnittlich 28,6 Mio. EUR belastet sowie von sinkenden Ergebnisabführungen der Mainzer Netze (Übergang in die 4. Regulierungsperiode) gekennzeichnet. Demgegenüber stehen als maßgebliche Erfolgsfaktoren insbesondere die mit konstanten 14,0 Mio. EUR/Jahr eingeplanten Dividendenausschüttungen der KMW. Wesentliche Beiträge zu den mittelfristigen Beteiligungsergebnissen der MSW sollen ferner die ÜWG (GJ 2023-2026: je 3,0 Mio. EUR), Mainzer Fernwärme (GJ 2023: 3,0 Mio. EUR, GJ 2024: 3,1 Mio. EUR, GJ 2025-2026: je 3,2 Mio. EUR) sowie die Zollhafen Mainz (GJ 2023-2025: je 2,5 Mio. EUR, GJ 2026: 6,5 Mio. EUR) leisten.

Der **Finanzplan 2022** weist eine Netto-Neuverschuldung i.H.v. 12,7 Mio. EUR aus. Dem Zahlungsmittelzugang aus dem operativen Geschäft i.H.v. 16,1 Mio. EUR stehen Zahlungsmittelabgänge für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen i.H.v. 22,8 Mio. EUR und Dividenden i.H.v. 6,0 Mio. EUR gegenüber.

Der **Investitionsplan 2022** weist ein Bruttoinvestitionsvolumen i.H.v. 23,6 Mio. EUR auf. Die Investitionsschwerpunkte liegen in den Sparten Wasser (15,1 Mio. EUR) sowie Immobilien (8,3 Mio. EUR), in der 4,7 Mio. EUR auf die Sanierung des Taubertsbergbades entfallen. Zusätzlich sind Investitionen in das Finanzanlagevermögen i.H.v. 1,0 Mio. EUR geplant, die eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Mainzer Erneuerbare Energien betrifft.

2. Lösung

Dem vorgenannten Beschlussvorschlag wird gefolgt.

3. Alternative

keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

Anlage

Wirtschaftsplan 2022 der MSW

Finanzielle Auswirkungen

Der Finanzplan beinhaltet Dividenden i.H.v. 6,0 Mio. EUR für die beiden Aktionärinnen ZBM und Stadt Mainz aus der Verwendung des Jahresüberschusses 2021 der MSW. Von dieser Bruttodividende entfallen 5.601.600 EUR auf die ZBM und 398.400 EUR auf die Stadt Mainz. Nach Abzug der Kapitalertragssteuer i.H.v. 59.760 EUR und des Solidaritätszuschlages i.H.v. 3.286,80 EUR ergibt sich einen Nettozufluss für die Stadt Mainz i.H.v. 335.353,20 EUR.